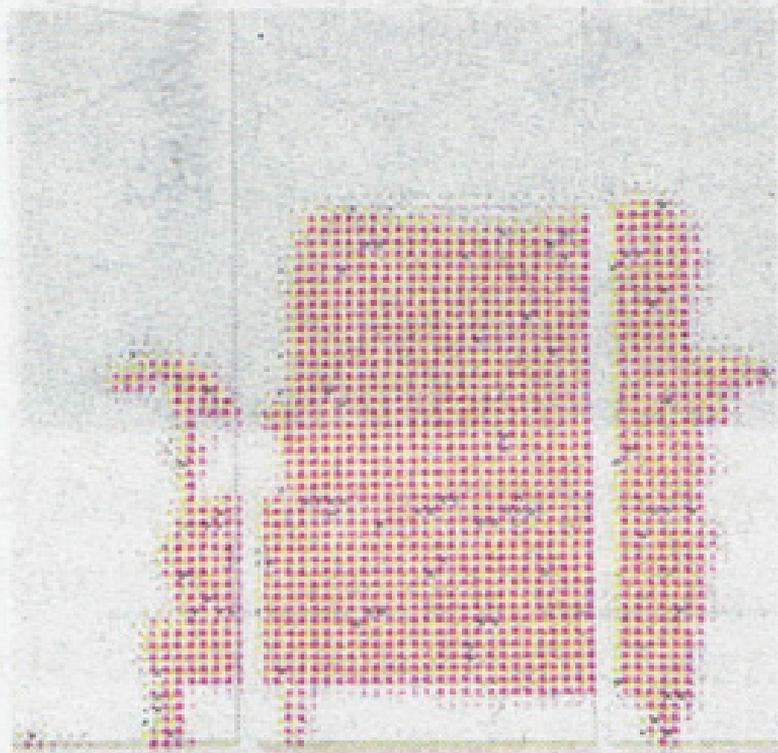


Art Forum Ute Barth

Meike Entenmann (geb. 1975 in Böblingen) wirft einen höchst ungewöhnlichen Blick auf unseren Alltag und unsere persönliche Geschichte. Bleistift oder Pinsel ersetzt sie durch Nadel und Faden und schafft damit ihren eigenen, die Sehgewohnheiten herausfordernden Stil. Ihr neuestes Werk, die Installation «Ausgefranzte Erinnerungen», ist eine Art Schatten- oder Erinnerungsraum. Die Erinnerungen sind an die Wand gestickt und zeigen Geschichten aus ihrem Alltag. Jeder Raum erzählt eine Geschichte, die eng mit den Einrichtungsgegenständen darin verbunden ist. Die Künstlerin spürt diesen Geschichten nach – der Tisch, an dem gerade noch gegessen wurde, die offen gelassene Tür, der zur Seite geschobene Stuhl. Erinnerungen, die sich schattenhaft an den Wänden manifestieren und im Raum ein Nachbild hinterlassen, das auf weisse Raufasertapete aufgestickt ist. Die Betrachtenden sind dabei eingeladen, weitere Assoziationen im Raum lebendig werden zu lassen (Kartausstrasse 8, Zürich; bis 25.9.2010).

Preise von 280 bis 8000 Franken.



Meike Entenmann, Stickerei auf Tapete, 3-teilig, 8200 Franken.